

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

FISCHL F
Editorial

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2006; 16 (3) (Ausgabe
für Schweiz), 5*

Homepage:

www.kup.at/fertilitaet

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

Unsere Räucherkegel fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«
– Wolf-Dieter Storl

synthetische
OHNE
Zusätze

Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk
aus dem *Schneeberg*«
L A N D



www.waldweihrauch.at



Liebe Leserinnen und Leser!

Nach einem wettermäßig sehr wechselnden Sommer, der Ihnen hoffentlich trotz alledem auch ein wenig Erholung gebracht hat, erscheint nun die dritte Ausgabe des Journals für Fertilität und Reproduktion.

Zwei interessante Themen stehen hier im Vordergrund: von I. Geiss über „Weibliche Sexualstörungen“, ein sehr interessantes Kapitel, das noch immer tabuisiert wird. Die Autorin setzt sich mit möglichen Ursachen, Abklärung und Behandlung derselben intensiv auseinander. Sie zeigt Wege der Ursachenfindung, der Auseinandersetzung mit dieser Problematik und Lösungsversuche auf. Ein wie ich glaube sehr wichtiges Kapitel, dem man sich stellen muß.

E. Plas setzt sich in seiner Arbeit „Vasovasostomie und Tubulovasostomie im Zeitalter der ICSI – eine sinnvolle Therapieoption bei Verschlussazoospermie?“ auseinander. Die operative Behebung der Verschlussazoospermie des Mannes ist nach erfolgreicher Einführung der ICSI-Therapie in der assistierten Reproduktion zunehmend ins Hintertreffen geraten, sodaß nur mehr sehr wenige Urologen/ Andrologen diese mikrochirurgischen Techniken entsprechend beherrschen, deren Erfolg zum Teil von der Dauer des Verschlusses abhängig ist. Ebenso spielt das Alter des Kinderwunschaars eine immer größere Rolle, sodaß zunehmend jener Technik der Vorzug gegeben wird, die schnell zum Ziel führt und da haben sich die Techniken mittel ICSI bewährt. Natürlich ist gerade für jüngere Männer und auch Paare der Wunsch, ein Kind auf natürlichem Wege zu zeugen, vorhanden. Gerade in diesen Fällen ist es sicherlich lohnenswert, diesen Weg einzuschlagen. Und sollte der Eingriff dennoch nicht den erwarteten Erfolg bringen, kann immer noch auf die reproduktionsmedizinischen Techniken übergegangen werden. Wenn also keine weiteren Sterilitätsfaktoren vorliegen und das Paar jung genug ist, ist diese operative Technik sicherlich in Diskussion zu stellen und dem Paar anzubieten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante und spannende Lektüre.

Franz Fischl
Herausgeber

Chère lectrice, cher lecteur,

Après un été très changeant en termes climatiques qui vous aura néanmoins permis – je l'espère – de vous reposer un peu, j'ai le plaisir de vous présenter le troisième numéro de notre Journal pour la Fertilité et la Reproduction.

Vous y trouverez, entre autres, deux thèmes fort intéressants : tout d'abord un article de I. Geiss sur « les troubles sexuels féminins », sujet d'intérêt toujours tabou où l'auteur aborde en la matière divers aspects en termes d'identification des causes potentielles, de clarification et de traitement avant de proposer une démarche permettant d'identifier lesdites causes, d'aborder cette problématique et de fournir des solutions. Il s'agit là, à mon avis, d'un chapitre très important sur lequel chacun doit se pencher.

E. Plans, quant à lui, nous propose ses travaux intitulés « Vasovasostomie et tubulovasostomie à l'ère de l'ICSI – une option thérapeutique judicieuse en cas d'azoospermie obstructive ? ». La réparation opérative de l'azoospermie obstructive chez l'homme ayant été mise de plus en plus à l'écart après l'avènement du traitement par ICSI dans la reproduction assistée, très peu d'urologues / d'andrologues dominant comme il se doit ces techniques microchirurgicales dont le succès dépend en partie de la durée de l'obturation. L'âge du couple souhaitant avoir des enfants jouant également un rôle de plus en plus important, une préférence toujours plus grande est accordée aux techniques permettant de parvenir rapidement à l'objectif souhaité et, en la matière, il convient de reconnaître que les techniques par le biais de l'ICSI ont déjà fait leurs preuves. Il va de soi que, particulièrement pour les hommes et aussi les couples plus jeunes, le souhait de procréer de manière naturelle est une réalité. Dans de tels cas, cette approche vaut certainement la peine. Et si l'intervention ne permet pas d'obtenir le résultat escompté, il est toujours possible de faire appel aux techniques de la médecine de la reproduction. En l'absence d'autres facteurs de stérilité et si le couple est encore assez jeune, cette technique chirurgicale doit en tous les cas être abordée et proposée au couple.

Je vous souhaite une lecture intéressante et captivante.

Franz Fischl
Éditeur

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)